

Praxis-Statement: Apothekerkammer Niedersachsen

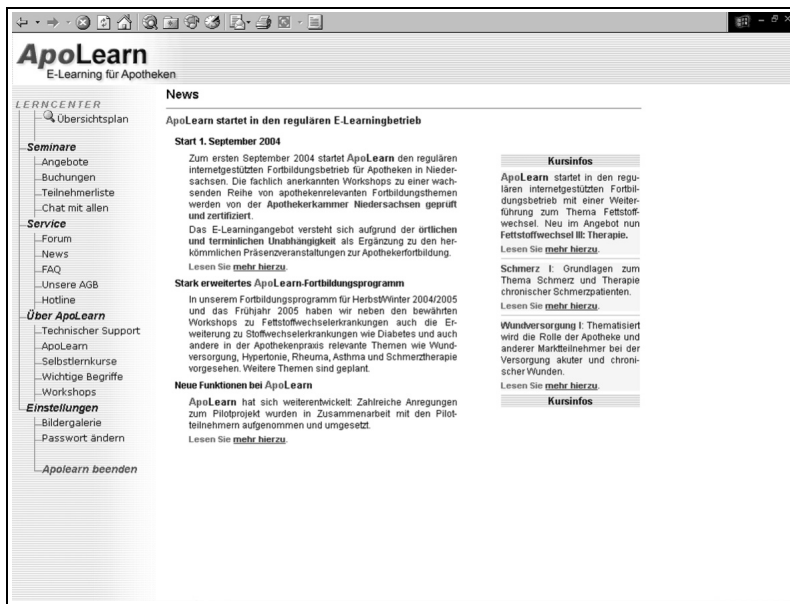


Abb. 2: ApoLearn – das Lerncenter

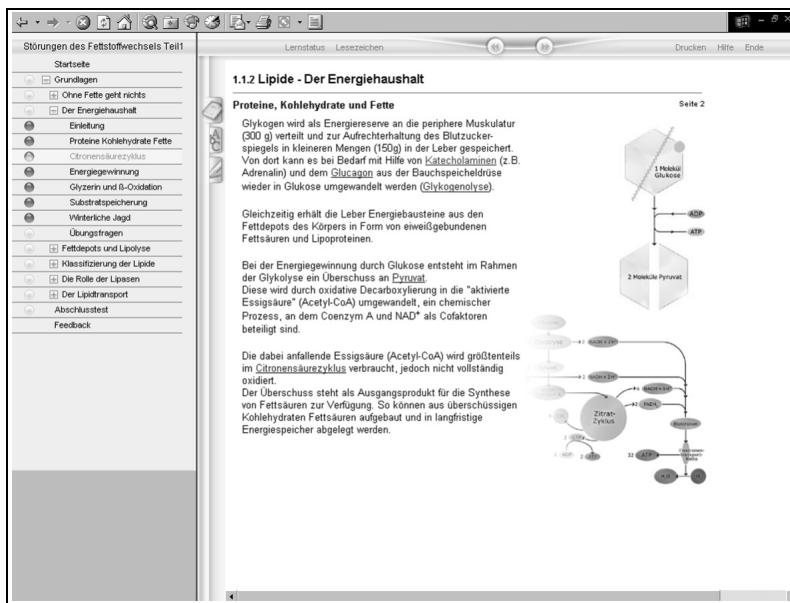


Abb. 3: ApoLearn – Beispiel eines WBTs

Workshops werden dann wieder auf der Lernplattform stattfinden. Hier können die Manuskripte zum Download bereitgestellt und die Kommunikationsmöglichkeiten des Lernmanagementsystems genutzt werden.

Wie sieht das Konzept von ApoLearn im Einzelnen aus?

Auf der technische Seite wurde das neu aufgebaute Lernmanagement-System KnowPolis von IMBY-

TE.NET genutzt. Dieses System bietet den Vorteil, dass die einzelnen Funktionalitäten (Verwaltung, Mailing, Foren, Chat etc.) auf die Bedürfnisse der Zielgruppe »Apotheker« abgestimmt werden konnten. Hierzu gelang es Professor von der Universität Hildesheim seine zahlreichen Forschungsergebnisse und Erfahrungen in das Projekt mit einzubringen. Besondere Erwähnung findet hierbei der Einsatz der SENTRAX Map (Essence Extractor Engine). Mit

dieser neuen Form der semantischen Suchmaschine ist es den Teilnehmern möglich, auf eine besondere Art und Weise Zugang zu den Lerninhalten zu bekommen. Gerade für »unbekannte« Texte stellt dieses System eine revolutionäre Art der Suche dar. In einer Mindmap werden die gefundenen Begriffe nicht nur aufgezeigt, sondern auch in Form von »Beziehungswolken« in ihren Beziehungen untereinander dargestellt. Diese Wolken stellen die Begriffe durch die inhaltliche Nähe zueinander in Relation (siehe Abbildung 1). Damit wird die Verwandtschaft von E-Learning und Wissensmanagement einmal mehr deutlich.

Auf der inhaltlichen Seite (Content) konnte bei der Entwicklung der vollkommen neuartigen WBTs (Web Based Training) das vorhandene Know-how des ApoLearn-Konsortiums und seine methodisch-didaktischen Erfahrungen aus den Präsenztrainings genutzt werden.

Unterstützt wurde die WBT-Entwicklung durch den Einsatz eines professionellen Autorensystems, das nicht nur die Inhalte aufbereiten und präsentieren, sondern auch Zwischentests bzw. Abschlusstests generieren und über Standardschnittstellen (AICC bzw. SCORM) mit dem Lernmanagementsystem austauschen kann. Dem einzelnen Lernenden ist es damit jederzeit möglich, seinen persönlichen Lernstatus abzurufen und sich so auf den virtuellen Abschlusstest optimal vorzubereiten.

Ergebnis der Pilotphase

Das Ergebnis der Pilotphase von ApoLearn konnte sich sehen lassen. Die einhellige Meinung der Teilnehmer – abgefragt über einen 12-seitigen Evaluationsbogen, mit einer Rücklaufquote von weit über 30% – bestätigte dem Konzept eine sehr gute Zukunftsperspektive (Abbildung 4). Insgesamt wurden von den Teilnehmern die Vorteile des E-Learning angenommen.

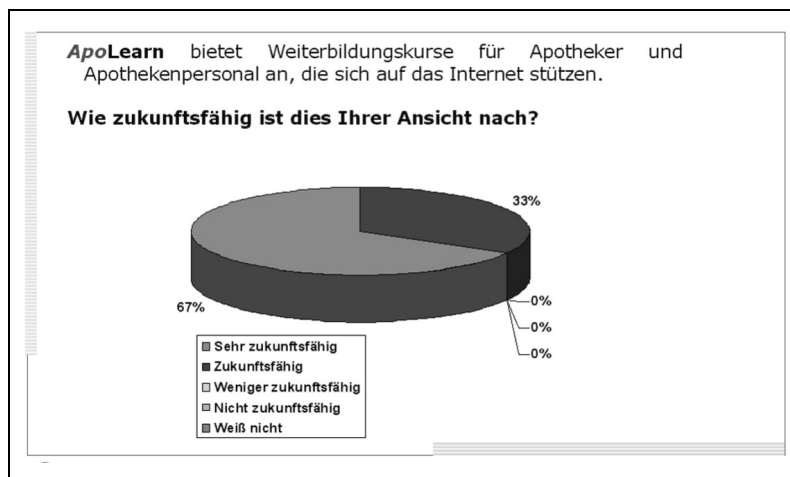


Abb. 4: ApoLearn – Evaluation der Pilotphase

Aber nicht nur die Befragung der Teilnehmer ging in die Evaluation von ApoLearn mit ein. Auch das Usertracking konnte einiges über das Lernverhalten der einzelnen Teilnehmer aussagen. So wurde zum Beispiel gern der Montagvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr als Lernzeit genutzt. Hier kam den Teilnehmern zugute, dass

sie selbst als Chef in der eigenen Apotheke ihre Fortbildungszeiten bestimmen und somit die Leerzeiten als Lernzeiten optimal nutzen konnten.

Insgesamt ist ApoLearn ein gelungenes Beispiel für den praxisnahen Einsatz des netzbasierten Lernens in wissensaktiven Unternehmen.

3.1.3

E-Learning-Potenziale erkennen und umsetzen

Praxis-Statement: Apothekenkammer Niedersachsen